

## Mit dem Rad so schnell wie mit dem Auto

Die Verkehrsinitiative „Move“ kürt künftig den Radfahrer des Monats – Frank Hoffmann ist der erste

**Wiesloch.** Im Rahmen des Move-Projekts („Mobilität bewahren, Verkehr sparen“) wird die Projektgruppe „Radverkehr“ bis zum Ende des Projekts im Dezember 2008 monatlich einen „Radler beziehungsweise Radlerin des Monats“ küren und das Foto mit Interview auf ihre Homepage [www.move21.de](http://www.move21.de) stellen. Die Homepage der Stadt Wiesloch wird jeweils eine kurze Notiz hierzu mit Verlinkung erhalten.

Der erste „Radfahrer des Monats“ heißt Frank Hoffmann. Er ist 38 Jahre alt und wohnt in Baiertal. Er fährt regelmäßig von seiner Wohnung in der Nähe der Baiertaler Schule zur Arbeitsstelle bei SAP in Walldorf. Das sind einfach zehn Kilometer, die er hin in 25 Minuten, zurück in 30 Minuten zurücklegt, bei gemütlicher Fahrt. Zusammen mit seinen Freizeitfahrten mit der Familie kommt er so auf 4000 Fahrradkilometer im Jahr.

Seit 1999 wohnt er in Baiertal. Zunächst fuhr er nur im Sommer mit dem Rad und auch nicht täglich. Im Lauf der Zeit ließ er sein Auto immer öfter zu Hause stehen, sodass er heute fast nur noch mit dem Fahrrad fährt und höchstens größere Schneemengen oder ein anstehender Wartungstermin seines Firmenwagens ihn dazu bringen, mit dem Auto zu fah-



Frank Hoffmann aus Baiertal fährt täglich mit dem Rad zur Arbeit nach Walldorf. Foto: privat

ren. Demnächst wird wohl auch seine dann elfjährige Tochter ausprobieren, mit dem Rad statt dem Bus zur Schule nach Wiesloch zu fahren. Die Bildung einer Fahrrad-Mitfahrgruppe, wie sie im Schul-Arbeitskreis von Move vorgeschlagen wurde, würde er willkommen heißen und auch unterstützen.

„Das ist gut für die Gesundheit, ist ökologisch und macht einfach mehr Spaß“, sagt er zu seinen Gründen, mit dem Fahrrad zu fahren. Viele weitere Dinge fallen ihm auf die Frage ein, was gut am Radfahren sei, so das abwechslungsreiche Naturerlebnis entlang des Radwegs auf der ehemaligen Bahnstrecke in Altwiesloch, das tägliche Herz-Kreislauf-Training beim Berganstieg nach Baiertal und die gesparten Kosten für die entfallenden Autofahrten.

Nur wenig fällt ihm auf die Frage nach Störfaktoren ein. Mit Autofahrern, Fußgängern und Inline-Skatern hat er keine Probleme, und bei frei laufenden Hunden muss man eben vorsichtig fahren. Einige Problemstellen in der Verkehrsführung könnte er den Verantwortlichen für Verbesserungen schon vorschlagen. Dies wird auch von der Move-Fahradgruppe aufgenommen und mit der Stadt besprochen.

Wenn er morgens noch das Ende des täglichen Staus durch Altwiesloch sieht, ist er froh, auf den Radweg durchs Grüne abzubiegen und ebenso schnell bei der Arbeit zu sein, wie er mit dem Auto brauchen würde. Falls er andere zum Umstieg aufs Rad animieren könnte, würde ihn das sehr freuen.



Der Golfclub St. Leon-Rot wurde mit einer Bronze-Plakette im Rahmen des Umweltkonzeptes „Golf und Natur“ ausgezeichnet. Unser Bild zeigt v.l. Geschäftsführer Eicko Schulz-Hanßen, Marc Biber vom Greenkeeper-Verband Deutschland, Klaus-Peter Sauer, Headgreenkeeper in St. Leon-Rot, und Dr. Gunther Hardt vom DGV. Foto: privat

## Golfclub erhält Bronze-Plakette

Im Rahmen des Umweltkonzeptes „Golf und Natur“ ausgezeichnet

**St. Leon-Rot.** Im Rahmen des Umweltkonzeptes „Golf und Natur“ des Deutschen Golf-Verbandes (DGV) wurde der Golfclub St. Leon-Rot mit einer Bronze-Plakette ausgezeichnet. Bei dem DGV-Konzept handelt es sich um eine praxisnahe Anleitung für die umweltgerechte Entwicklung und Führung von Golfanlagen. Ziel ist es, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur und Umwelt zu verbinden. Für die teilnehmenden Clubs – derzeit sind dies über 40 in Deutschland – gibt es dabei Prämierungen in drei Stufen: Gold, Silber, Bronze. Bis dato wurde vom DGV seit Initiierung des Projekts insgesamt 21 Mal Metall vergeben – 20 Mal Bronze und ein Mal Silber.

„Golf und Natur“ bietet die Chance, durch eine mehrjährige Planung sowohl die Umwelt als auch die pflegerischen Gegebenheiten einer Golfanlage zu erfassen und in planbaren Schritten zu verbessern. Da sich Umweltverbesserungen jedoch in der Regel nicht kurzfristig einstellen, ist für die Umsetzung ein Zeitraum von mindestens zwei Jahren vorgesehen.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung“, sagt Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Clubs St. Leon-Rot, „zeigt sie doch, dass wir den Spagat zwischen erstklassig gepflegten Plätzen und Naturschutz schaffen.“ Zu verdanken habe der Club die Prämierung seinem Greenkeeper-Team um Klaus-Peter Sauer. Die Bronze-Plakette sei ein Ansporn für den Club, sich weiter zu verbessern und möglichst bald die silberne Auszeichnung zu erhalten. Das Projekt „Golf und Natur“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie dem Greenkeeper-Verband Deutschland (GVD).

Der Golf Club wurde außerdem für seine vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet: Der Baden-Württembergische Golf-Verband verlieh ihm bereits zum dritten Mal nach 2005 und 2006 die Auszeichnung „Jugendfreundlicher Golf Club“. Kein anderer Club in Baden-Württemberg hat nach eigener Mitteilung die begehrte Auszeichnung bis dato in dieser Häufigkeit.

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### Dia-Vortrag „Eine Australienreise“

**Baiertal.** Im Rahmen der Ausstellung Baiertaler Künstler im Pauline-Maier-Haus sprach letzte Woche die Heilpraktikerin Lehn-Stenzel über „Reflexzonen-Massage“. Diese Woche lädt die Tagespflege der Kirchlichen Sozialstation Wiesloch am heutigen Mittwoch um 15 Uhr zu einem Dia-Vortrag ein mit dem Thema „Eine Australienreise – auf den Spuren eines deutschen Kriegsgefangenen“. Am Freitag, 28. März, 18 Uhr, spricht Brigitte Rothenhöfer von den Landfrauen zum Thema „Ernährung im Wandel – gestern und heute“. Zu diesen Veranstaltungen sind alle Interessierten aus Baiertal und Umgebung ins Pauline-Maier-Haus (oberer Eingang) eingeladen.

#### Sparkassen-Ehemaligentreffen

**Wiesloch.** Das nächste Sparkassen-Ehemaligentreffen findet am Freitag, 28. März, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Torbrücke“, Hauptstraße 119 in Wiesloch, statt. Zu diesem gemütlichen Beisammensein sind alle ehemaligen Mitarbeiter der Sparkasse Wiesloch eingeladen.

#### Kulturförderverein tagt

**Walldorf.** Der Kulturförderverein Kurpfalz lädt ein zu seiner Jahreshauptversammlung im Café Art, Kleinfeldweg 42 in Walldorf, am Dienstag, 1. April, um 20 Uhr. Nach den Berichten stehen Neuwahlen des Vorstands an sowie ein Ausblick auf „Swingin' WiWa“ und weitere Aktivitäten 2008.

## DRK braucht Ersatz für Einsatzfahrzeug

**Wiesloch.** Vor einigen Wochen kam es im Rahmen einer Einsatzfahrt mit Sonder-signal zu einem erheblichen Schaden an einem seiner Einsatzfahrzeuge, teilt das DRK Wiesloch mit. Beim Passieren einer Kreuzung sei das Fahrzeug so massiv beschädigt worden, dass es seinen Dienst nicht wieder aufnehmen könne, heißt es in der Mitteilung. Es handelt sich um einen sogenannten „Gerätewagen Sanität“, welcher neben zahlreichen Ausrüstungsgegenständen für die medizinische Hilfeleistung auch eine Funkeinheit enthält. Das Fahrzeug kommt laut DRK bei größeren Schadens-Ereignissen zum Einsatz und dient bei Einsätzen der DRK-Rettungshundestaffel als Einsatzleitung. Der Gerätewagen war in mehreren hundert Stunden Eigenarbeit umgebaut worden.

Vor einigen Monaten entschieden sich die ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte für die Gründung einer „Einsatzgruppe Brand“. Bei größeren Schadensereignissen dient sie einerseits der sanitätsdienstlichen Versorgung der Einsatzkräfte und Betroffenen, andererseits können aber auch Aufgaben des Betreuungsdienstes wahrgenommen werden. Hierzu zählt beispielsweise die Betreuung von evakuierten Personen.

Damit die Einsatzgruppe möglichst effektiv arbeiten könne, sei das beschädigte Fahrzeug nahezu unabdingbar. Eine Ersatzbeschaffung ist daher aus Sicht des DRK Wiesloch dringend notwendig. Die benötigten Mittel beliefen sich trotz erheblicher Eigenleistungen auf nahezu 20 000 Euro – eine Summe, die das DRK Wiesloch unmöglich alleine aufbringen könne, heißt es in der Mitteilung. Obwohl viele Dinge wieder verwendet werden könnten, bleibe diese erhebliche Summe immer noch bestehen.

Daher sind die ehrenamtlichen Kräfte, die sich in ihrer Freizeit für die Wieslocher Bevölkerung engagieren, auf die Unterstützung von Firmen, Geschäftsleuten und Privatpersonen angewiesen. Ein Spendenkonto wurde inzwischen bei der Volksbank Wiesloch (BLZ 672 922 00) unter der Nummer 9 26 06 eingerichtet.

Info: Weitere Infos auch im Internet unter [www.DRK-Wiesloch.de](http://www.DRK-Wiesloch.de).

## Der Musikverein Baiertal war stets zur Stelle

Er wünscht sich aber noch mehr öffentliche Auftritte im Stadtteil – Jahreshauptversammlung

**Baiertal.** (res) Seit fünf Jahren führt Peter Hack jr. den Musikverein Baiertal. Nun hatte er zur Jahreshauptversammlung in den Proberaum im Bürgerhaus eingeladen und durfte sich über die Resonanz mehr als freuen. Vor allen Dingen die Jugend stellte das Gros der Teilnehmer. Schriftführerin Sabine Friedrich rief in ihrem ausführlichen Bericht alle Vereinsaktivitäten der letzten zwölf Monate in Erinnerung. Ob Sommertagszug, musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten, Auftritte bei befreundeten Musikvereinen oder Kerwe: Der Musikverein Baiertal war stets zur Stelle, wenn man ihn rief. Umso mehr bedauerte man später unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“, dass man den Musikverein bei der Vergabe öffentlicher Auftritte nicht so berücksichtigt, wie es sich der Verein wünschen würde.

Recht positiv war auch der Bericht von Jugendleiterin Jenni Lampert, die seit einem Jahr im Amt ist und mit den Jungmusikern viel bewegt hat. Hervorzuheben ist der DVD- und Pizzabend in ihrer Wohnung, die Teilnahme am Kerwezug mit einem Hexenhäuschen und die vielen Auftritte zu verschiedensten

Anlässen. Peter Hack freute sich, dass der Musikverein über ein so rühriges Jugendleiterteam verfügt.

Für den erkrankten Dirigenten Carsten Göbel sprach der Vorsitzende. Göbel äußerte ihm gegenüber seine Genugtuung, dass die Jungmusiker komplett in die Seniorenkapelle integriert werden konnten. Er bat jedoch darum, dass sich die älteren Musiker als Mentoren für den Musikernachwuchs engagieren sollten. Ansonsten ist der Dirigent mit den Leistungen seiner Blaskapelle sehr zufrieden.

### Eine gute Jugendarbeit

Die Kasse gab dagegen etwas schrille Töne von sich. Kassenleiter Manfred Link musste ein leichtes Minus vermelden, verursacht durch die Bereinigung eines alten Fonds, dessen Wert von Jahr zu Jahr abnahm und jetzt abgeschrieben wurde. Bernd Knopf und Christine Eselle spendeten Manfred Link für dessen unsichtige Kassenführung Lob und Anerkennung. Ihr Antrag auf Entlastung des Kassenleiters wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.



Willi Ester (links) und Patrick Mörtel an der Orgel spielten am Karfreitag in der Stadtkirche unter anderem Werke von Bach, Rachmaninoff und Mendelssohn-Bartholdy. Foto: Pfeifer

## Schwellenangst war schnell gewichen

Musik für Saxophon und Orgel in der evangelischen Stadtkirche

**Walldorf.** (Wie) Musik für Saxophon und Orgel gab es am frühen Abend des Karfreitags in der evangelischen Stadtkirche zu hören. Ausführende waren Willi Ester (Sopran- und Tenorsaxophon), Sieglinde Frank (Lesungen) und Patrick Mörtel (Orgel). Das Angebot wurde erfreulich gut angenommen und die Kirche besetzte sich zunächst zwar etwas zögerlich, aber dann doch recht gut.

Die Darbietungsfolge begann „traditionell“ mit Johann Sebastian Bach: zunächst selbstverständlich mit dem weltbekannten Arioso aus der Kantate 156. Als man dies klangvoll erkannte kam auch noch, freilich auf der Orgel, Dietrich Buxtehude an. Wenn es überhaupt eine „Schwellenangst“ gegeben hatte, war diese inzwischen gewichen. Denn das Saxophon assoziiert man ja gemeinhin nicht mit geistlicher Musik. Es ist eher ein Blasinstrument, mit dem man gute Tanzmusik machen kann und das aus diesem Meier nicht wegzudenken ist. Ursprünglich

war das Saxophon als Instrument für Militärkapellen um 1840 von dem belgischen Instrumentenbauer Adolphe Sax erfunden worden, um die klassische Ausgewogenheit zwischen Holz und Blech, die durch neu entwickelte Blechblasinstrumente gestört war, wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Das Saxophon lieferte einen kraftvollen Ton, den die französischen Militärbehörden sehr schätzten, der aber nicht allgemein Anklang fand, sodass die Entwicklung ganz anders verlief, als man vormals meinte. Diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen: In der Sinfonie- und Opernmusik gibt es noch viele Anwendungsmöglichkeiten.

So hörte man außer Musik von Bach, Werke von Karl Höller, Sergej Rachmaninoff, Jean Langlais, Felix Mendelssohn-Bartholdy und von Bernhard Krol (geboren 1920) Meditation über „Aus tiefer Not“ mit Lesung des 22. Psalms. Eine Darbietung mit hochinteressanter Klangqualität.

### AKTUELLE KURSE DER VHS

#### Knigge für Kinder und Jugendliche

**Wiesloch.** Für Kinder und Jugendliche ist es ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, höflich und souverän auftreten zu können. Die VHS führt am Mittwoch, 9. April, 15 bis 18 Uhr, einen Kurs „Knigge für Kinder und Jugendliche“ im VHS-Zentrum in Wiesloch durch. Themen des Kurses sind unter anderem: Vorstellung, Begrüßung, das Verhalten in Alltagssituationen, Appetitlich speisen, Benehmen im Restaurant.

#### Sommerrgarderobe selbst nähen

**Walldorf.** Im Alten Rathaus in Walldorf schneiden die Teilnehmer des Kurses „Nähen Sie Ihre Sommergarderobe selbst“ mittwochs, 19.30 bis 21.30 Uhr, ab 2. April ihr Lieblingskleidungsstück unter fachlicher Anleitung und Hilfestellung selbst.

Info: Anmeldung bei der VHS unter Telefon 0 62 22/9 29 60.